

Einbrecher plündern See-Café

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Unbekannte Täter sind in der Nacht von Sonntag 21. Juni, auf Montag, 22. Juni, in das See Café sowie in die benachbarte Yachtschule am Pappelweg in Isernhagen-Altwarmbüchen eingebrochen. Zunächst versuchten sie, mehrere mit Bolzen gesicherte Fensterläden aufzuhebeln – ohne Erfolg. Anschließend gelang es ihnen, eine Tür des Cafés aufzuhebeln. Bei der Yachtschule schlugen sie eine Fensterscheibe ein.

In beiden Gebäuden durchwühlten die Einbrecher Schränke und Behältnisse. Aus

dem Café entwendeten sie Münzgeld. Weil die Täter auch die Kühltruhen öffneten und durchsuchten, tauten die gelagerten Lebensmittel auf und verderben – ein zusätzlicher Sachschaden, dessen Höhe noch nicht beziffert werden kann. Ob und was aus der Yachtschule gestohlen wurde, ist ebenfalls noch unklar.

Die Polizei Großburgwedel bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer (05139) 9910 auf der Dienststelle zu melden oder jede andere Polizeidienststelle zu kontaktieren.

Hopfenfest mit Livemusik

ISERNHAGEN (r/bs). Wer gestern das Isernhagener Hopfenfest verpasst hat, bekommt heute eine zweite Chance: Am Samstag, 27. Juni, läuft das Fest ab 14 bis 2 Uhr auf dem Platz an der Marienkirche in Isernhagen

KB weiter. Mit der Bierdeckel-Aktion „Sieben auf einen Streich“ lassen sich die Biere aller sieben regionalen Craft-Bierstände kosten – dazu Streetfood und Livemusik von Kellerkind. Eintritt frei.

Sommerkonzert im Freien

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Die Christophorusgemeinde Altwarmbüchen lädt am Samstag, 27. Juni, um 17 Uhr zum Sommerkonzert ein. Alle Gruppen und Chöre der Gemeinschaft wirken mit. Da im Kirchenraum derzeit Dachbaumaßnahmen laufen, soll das Konzert nach Möglichkeit auf

die Wiese hinter dem Gemeindehaus verlegt werden. Ob bei schlechtem Wetter in die Kirche ausgewichen werden kann, wird kurzfristig bekanntgegeben. Das Programm verspricht einen abwechslungsreichen Querschnitt durch alte und neue Musik verschiedener Stilrichtungen.

Erster Solarpark in Isernhagen schon Mitte 2027 am Netz?

Mehr als 15.000 Solarpaneele sollen direkt neben der A7 Strom erzeugen / Anwohner sehen das Projekt kritisch

ISERNHAGEN (wal). Der Bau des ersten Solarparks in Isernhagen wird konkreter. Der Bauantrag ist gestellt, möglicherweise schon in einem Jahr könnte die Anlage direkt an der A7 in Isernhagen F.B. ans Netz gehen. Doch es gibt auch deutlichen Widerstand von Anwohnern. Das wurde deutlich, als die Isernhagener Politik jetzt zum Projekt Farbe bekennen sollte.

Mitte 2024 hatte der Rat der Gemeinde den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan für den Solarpark „Südlich des Lohner Wegs“ gefasst. Damals ging es um rund 15 Hektar Fläche. Knapp zwei Jahre später ist mittlerweile ein Bauantrag für ein kleineres Areal in der Verlängerung des Dannhornwegs eingegangen. Konkret geht es nun um 9,5 Hektar, von denen 7,5 Hektar direkt neben der A7 umzäunt und intensiver genutzt werden sollen. Dieses Bereich liegt komplett innerhalb eines 200-Meter-Streifens entlang der A7. Bis zu dieser Entfernung von Autobahnen sind Solaranlagen privilegierte Vorhaben und somit leichter genehmigungsfähig.

Die Vorhabenträger wollen dort hinter dem rund 1,2 Kilometer langen und zwei Meter hohen Zaun mehr als 15.000 nach Süden geneigte Solarmodule zur Stromerzeugung aufstellen. Die Module sollen vom Boden aus 2,70 Meter in die Höhe ragen. Geplant sind zudem eine Übergabestation, sieben Batteriespeicher und vier Trafostationen, allesamt jeweils etwa containergroß.

Hinter dem Vorhaben steckt die Isernhagen Energy Solar

GmbH. An dieser beteiligt ist Jan-Hendrik Piel, mittlerweile Isernhagener und mit einiger Erfahrung bei der Entwicklung und Realisierung von Photovoltaik-Großprojekten ausgestattet. Die Renino GmbH aus Hannover, bei der Piel Gesellschafter ist, entwickelt aktuell Solarparks bei Kleinburgwedel und Oldhorst. Für das Projekt in Isernhagen hat sich Piel eigenen Angaben nach mit einem Einwohner aus F.B. zusammengetan, der einen Teil der Flächen für den Solarpark einbringt.

Weitere Flächen gehören der Gemeinde Isernhagen, und diese will Piel auch noch anders ins Boot holen: Die Gesamtinvestition von etwa 10 Millionen Euro für den Solarpark soll zwar größtenteils kreditfinanziert werden, es braucht allerdings Eigenkapital von etwa 2 Millionen Euro – und für einen Teil davon befindet man sich in Gesprächen mit der Gemeinde, so Piel auf Nachfrage.

Dass manche Nachbarn das Großprojekt sehr kritisch sehen, wurde am Donnerstagabend, 11. Juni, in der gemeinsamen Sitzung des Ortsrats und des Planungs- und Bauausschusses des Isernhagener Rates deutlich. Etwa 25 Zuhörer waren anwesend, mehrere von ihnen hinterfragten die Solarpark-Pläne. Angeführt wurden unter anderem der Fall eines Brands im Solarpark – der dann nur schwerlich zu löschen sein könnte –, die künftige Nutzung des Feldwegs, der mit eingezäunt werden soll, und auch Naturschutzaspekte.

Der F.B.-er Volker Duschke, dessen Dressurausbildungsstall nur einen kräftigen Steinwurf ent-



Solarpark Isernhagen F.B.: Auf dieser Fläche am Ende des Dannhornwegs soll das Vorhaben entstehen. Foto: Frank Walter

fernt liegt, hatte im Vorfeld gemeinsam mit Nachbarn sogar einen ganzen Fragenkatalog zu allen denkbaren Themenfeldern bei der Gemeinde eingereicht. Beantwortet hat ihm die Verwaltung allerdings nur zehn der 40 Fragen.

Die Gemeinde beruft sich dabei auf die Rollenverteilung der Behörden, denn Baugenehmigungsbehörde ist letztlich die Region Hannover. Die Gemeinde kann nur ihr Einvernehmen herstellen oder versagen – und die Bauaufsicht der Region sich über dieses Votum auch hinwegsetzen.

Die Politiker beschlossen letztlich, kein eigenes Votum zum Bauantrag abzugeben, sich den Fragenkatalog von Volker Duschke aber zu eigen zu machen und zur Beantwortung an die Re-

gion Hannover weiterzuleiten. Ergänzt wurde dies noch um Punkte, die der Ortsrat F.B. zusammengetragen hatte. Er fordert unter anderem einen Grüngürtel in Richtung der Nachbargrundstücke, damit sich der Solarpark besser ins Landschaftsbild einfügt. Lärm von technischen Übergabestationen, beispielsweise ein „Surren“, müsse zudem möglichst stark reduziert werden.

Vorhabenträger Piel ist jedenfalls optimistisch, dass man den Solarpark bauen darf. Ein Gutachter ist mit einem Brandschutzplan beauftragt. Mit der Genehmigung des Bauantrags rechnet Piel schon in einigen Wochen. Der Baubeginn könnte dann allerdings wohl erst Anfang 2027 erfolgen: Der Solarpark soll an der Hauptstraße nahe der A7-

Brücke ans Stromnetz angeschlossen werden, dort muss man aber die Straßensanierung abwarten. Das Aufstellen der Module und Speicher soll dann schnell gehen. Bereits Mitte 2027 könnte der Solarpark Isernhagen F.B. ans Netz gehen.

Eine spätere Erweiterung auf das Maß, das der 2024 aufgestellte Bebauungsplan vorsieht, erachtet Piel als „vermutlich schwierig“. Mit dem Eigentümer einer dafür notwendigen Fläche gibt es keine Einigung auf einen annehmbaren Kaufpreis, ein Teil des Areals ist zudem Kampfmittelverdachtsfläche. Und der zusätzlich erzeugte Strom müsste voraussichtlich über eine sehr lange und damit auch teure Leitung bis zum Umspannwerk in Burgwedel-Thönse geführt werden, um ihn dort einzuspeisen.

DIE FINALS 2026 HANNOVER

DER SPORTSOMMER in Hannover

23.-26. Juli

24 Sportarten

143 Deutsche Meistertitel

Live bei:

Jetzt Tickets sichern!

dtb.de/finals2026

Gastgebende

Infos unter